

Pressemitteilung - 19.06.2025

## Umstrukturierungen und Neuerungen beim Naturpark Chasseral

**Die jährliche Generalversammlung des Vereins Regionalpark Chasseral fand am Donnerstagabend in Loveresse in den Räumlichkeiten der Fondation Rurale Interjurassienne vor mehr als achtzig Personen statt. Aufgrund der Erweiterung des Naturparks um acht neue Gemeinden per 1. Januar 2025 wird auch der Vorstand von neun auf elf Mitglieder erweitert. Die neue Zusammensetzung wurde per Zuruf bestätigt. Die Mitgliederzahl des Vereins bleibt mit 23 Bei- und 15 Austritten stabil und beläuft sich nun auf 377 (einschliesslich Gemeinden, Einzelpersonen und Kollektive).**

Anlässlich der Generalversammlung am Donnerstagabend in Loveresse wählten die Mitglieder des Vereins Regionalpark Chasseral aufgrund der Erweiterung des Parks von 23 auf 31 Gemeinden per 1. Januar 2025 mehrere neue Vorstandsmitglieder. Neu sind elf anstatt neun Mitglieder im Vorstand vertreten. Guy Bärtschi (Evillard-Macolin), Gérard Dessaulles (Saint-Imier), Jean-Michel Hirschi (Fondation Grand Chasseral), Anne Pasquiou (Plateau de Diesse), Gérard Py (Cormoret), Salomé Scheidegger (Tavannes) und Denis Schleppe (Lignièeres) treten für den Zeitraum 2025-2028 in dieses strategische Gremium ein. Die bisherigen Mitglieder Elisabeth Contesse (Pro Natura), Danielle Rouiller (D/Clic Terroirs) und Roby Tschopp (Val-de-Ruz) wurden ebenso wie der Präsident Michel Walther wieder gewählt.

Neuerungen im Beirat, dem jede Gemeinde des Naturparks und jede Mitgliedsinstitution beitreten kann, wurden ebenfalls von den Teilnehmenden genehmigt.

### **Umstrukturierung des operativen Teams**

Die Versammlung nahm zudem die Umstrukturierung des operativen Teams des Naturparks zur Kenntnis, insbesondere die Ernennung von Géraldine Guesdon und Saralina Thiévent als stellvertretende Geschäftsführerinnen. Der Standort des Parks, dessen derzeitige Räumlichkeiten für die rund zwanzig Mitarbeitenden (15 Vollzeitstellen) zu klein geworden sind, wird Ende Juni verlegt. Die neue Adresse (Rue Sans-Souci 3 in Saint-Imier) liegt 100 m von den bisherigen Räumlichkeiten entfernt.

Der Abend bot Gelegenheit, anhand regionaler Medienberichte über die Projekte des Parks auf das Jahr 2024 zurückzublicken. Was aktuelle Projekte betrifft, hob die Geschäftsleitung die Herausforderung hinsichtlich der Zukunft dieses bedeutenden Wahrzeichens in Bezug auf seine Verwaltung, Zugänglichkeit, Koexistenz der Nutzenden, Besucherempfang und Kommunikation hervor, die unter der Schirmherrschaft der Stiftung Grand Chasseral bewältigt werden muss. Der Chasseral wird somit in den kommenden Jahren im Mittelpunkt des gleichnamigen Naturparks und seiner regionalen Partner stehen. Erste partizipative Massnahmen zur Definition einer gemeinsamen Vision für dieses bedeutende Naturgebiet werden nach den Sommerferien umgesetzt.

## Verwechslung zwischen Naturpark Chasseral und Grand Chasseral

In seiner Rede stellte Präsident Michel Walthert erneut die Unterschiede zwischen der Regionalmarke Grand Chasseral und dem Naturpark Chasseral klar, deren semantische Übereinstimmung manchmal zu Verwechslungen führt. „Der Park Chasseral umfasst ein Gebiet, das vom Bund als Naturraum für die Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung anerkannt ist. Die Marke Grand Chasseral hingegen dient in erster Linie der Förderung des Standortmarketings der betreffenden Region. Zwei Ansätze, die sich in einem gemeinsamen Symbol wiederfinden... dem Chasseral“, betonte er insbesondere.

Die Bilanz 2024 weist Gesamtaufwendungen in Höhe von CHF 3'024'242.- und ein leicht positives Betriebsergebnis von CHF 21'847.- aus. Das Budget 2025 sieht Aufwendungen in Höhe von CHF 3'190'000.- und ein positives Betriebsergebnis von CHF 11'500.- vor. Die Bilanz und das Budget wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.



### Infos, Interviews und Kontakt:

Fabien Vogelsperger (Geschäftsführer)  
[fabien.vogelsperger@parcchasseral.ch](mailto:fabien.vogelsperger@parcchasseral.ch)  
+41 (0)32 942 39 48 / +41 (0)79 797 51 22



Der Regionalpark Chasseral gehört zu den "Exzellenz-Regionen", die die 20 Schweizer Pärke vereinen. Im Jahr 2022 wurde er mit dem Preis Landschaft des Jahres ausgezeichnet und ist seit 2012 vom Bund anerkannt. Der Park hat sich zum Ziel gesetzt, sein bestehendes Naturerbe zu erhalten und zur Geltung zu bringen, sowie auch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der regionale Naturpark Chasseral erstreckt sich über ein Gebiet von 549 km<sup>2</sup> und 31 Gemeinden mit rund 61'000 Einwohner.